

# zell am see

## der hippolyt



### **Veranstaltungs- zentrum**

Rohbaufertigstellung  
im Zeitplan

### **Infrastruktur**

Neutrassierung der  
Langlaufloipe im  
Naturschutzgebiet

### **Ehrungen**

Stadtgemeinde zeichnet  
verdienstvolle Bürger aus

### **Verkehr**

Kreuzung „Kupferkessel“  
ist verkehrssicher

### **Chronik**

Pinzgauer Liedgut  
Teil 1



**Liebe Zellerinnen und Zeller!**

Die Stadtgemeinde Zell am See hat es sich zur Aufgabe gemacht, in den nächsten Monaten ihr Räumliches Entwicklungskonzept zu überarbeiten und auf den letzten Stand zu bringen. Das Räumliche Entwicklungskonzept gibt den rechtlichen Rahmen für die Raumordnungspolitik in unserer Stadt in den nächsten zehn Jahren.

In diesem Zusammenhang soll auch kurz auf die in letzter Zeit geäußerte Kritik an der räumlichen Entwicklung im Bereich der Gemeindegrenze Bruck und Zell am See eingegangen werden. Ich möchte diesbezüglich daran erinnern, dass sich die Stadtgemeinde Zell am See aber auch der Tourismusverband Zell am See ganz vehement gegen die Neuausweisung des Gewerbegebietes im Anschluss an den Maxi-Markt Bruck in Richtung Zell am See ausgesprochen haben. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass diese Neuausweisung im Gemeindegebiet von Bruck ein schwerer raumordnungspolitischer Fehler war, weil dieser Bereich insbesondere unter dem Aspekt des Landschaftsschutzes für ein Gewerbegebiet ungeeignet ist. Für die Unterbringung dieser dort angesiedelten Gewerbebetriebe hätte es sicher andere Grundflächen gegeben.

Dem gegenüber bin ich nach wie vor der festen Überzeugung, dass die Entwicklung eines Gewerbegebietes auf dem Areal des ehemaligen Flughafenbetriebsgeländes bzw. auf der anderen Straßenseite im Be-

reich der Möbelfirma Lutz raumordnungsmäßig durchaus Sinn macht. Eine weitere Ausdehnung ist in diesem Bereich auch nicht vorgesehen und die Widmungsgrenzen werden auch im neuen räumlichen Entwicklungskonzept bzw. im darauf aufbauenden Flächenwidmungsplan nicht ausgeweitet.

Eine wesentliche Aufgabe wird es aber auch sein, für die Wohnbevölkerung unserer Stadt entsprechende Flächen für den Bau von Wohnungen verfügbar zu machen. Aufgrund der wirtschaftlichen Dynamik – die heimische Wirtschaft floriert und benötigt Arbeitskräfte – ziehen aus diesem Grund laufend Personen nach Zell am See, die auch wohnungsmäßig zu versorgen sind. Wir wollen keine weiteren Hangbebauungen mit großflächigen, das Landschaftsbild äußerst negativ beeinträchtigenden Bauungsformen, sondern werden die vorhandenen Restflächen in den ebenen Bereichen verdichtet für diesen Zweck nützen müssen.

Es wird einiges an Diskussion und Arbeit im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes erforderlich sein und es ist deshalb auch sinnvoll, dass beispielsweise Vertreter der Landwirtschaft und auch des Tourismus in diesen Diskussionsprozess mit eingebunden sind. Ich bin überzeugt, dass auch das neue Entwicklungskonzept als wichtige Grundlage für die weitere positive Entwicklung unserer Stadt einen wichtigen Beitrag leisten wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Zellerinnen und Zellern sowie allen unseren Gästen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2007 alles Gute und vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ihr Bürgermeister



Dr. Georg Maltschnig

**INFRASTRUKTUR**

**Postplatz wird doch nicht überbaut!**



Entgegen der ursprünglichen Planung den Postplatz zu überbauen, der hippolyth in seiner März-Ausgabe darüber berichtet, wird dieses Projekt nun doch nicht realisiert. Kurz vor Vertragsunterzeichnung hat sich ein großer Lebensmittelkonzern als zukünftiger Hauptnutzer des Objektes vom Projekt zurückgezogen und konnte auch kein neuer Pächter gefunden werden.

**Im Bereich des Postplatzes entstehen drei neue Geschäfte**

Auf Grund dieses Umstandes kommt nunmehr eine verkleinerte Variante zur Ausführung. So entfällt die Überbauung des Postplatzes zur Gänze und werden drei Geschäfte erdgeschoßig neu errichtet. Im östlichen Bereich des Postplatzes angrenzend zum Rathaus entsteht ein BIPA-Markt. Angrenzend zum Schulzentrum entstehen zwei Geschäfte, der Fahrkartenschalter und ein öffentliches WC. Der BIPA-Markt wird noch vor Weihnachten

fertig gestellt, für die übrigen Baulichkeiten wird in diesem Jahr der Rohbau errichtet und erfolgt der Innenausbau während der Wintermonate. Der Busterminal kann während der gesamten Bauphase für die Abwicklung des öffentlichen Busverkehrs genutzt werden.

**Tiefgaragen - Ein- und Ausfahrt wird qualitativ verbessert**

Durch Veränderung der Kurvenradien im Ein- und Ausfahrbereich der Tiefgarage wird weiters die Nutzung der Tiefgarage qualitativ wesentlich verbessert.

Eine Neugestaltung dieses Bereiches soll zusätzlich die Attraktivität der Tiefgarage steigern und zu einer Verbesserung des Ortsbildes beitragen.



Anton Unterluggauer

# Rohbaufertigstellung im Zeitplan!

*Rechtzeitig vor Wintereinbruch konnte der Rohbau des Ferry Porsche Congress Centers im November fertig gestellt werden. Damit wurde der Zeitplan eingehalten. Gefeierte dies im Rahmen einer Firstfeier am 24.11.2006, zu welcher Bürgermeister Dr. Georg Maltchnig Planer und Baufirma geladen hat.*



## Innenausbau im Winter

Dass bisher alle Arbeiten im Wesentlichen innerhalb des vorgegebenen Zeitplanes durchgeführt werden konnten, liegt am guten Zusammenwirken sämtlicher Beteiligten. Zusätzlich hat das schöne Wetter im Herbst die Bauarbeiten begünstigt. Vor allem zeichnet die Baufirma HV BAU für das zügige Vorkommen verantwortlich und ist die logistische Abwicklung der Baustelle in der sensiblen Zentrumslage hervorragend gelungen. Über den Winter ist nunmehr der Innenausbau des

Congress Centers vorgesehen.

## Südliche Tiefgarageneinfahrt ab Wintersaison betriebsbereit

Zeitgerecht für die kommende Wintersaison fertig gestellt wird die südliche Einfahrtsrampe in die Tiefgarage, welche im Zuge der Errichtung des Congress Centers abgetragen und neu errichtet werden musste. Damit verfügt die Tiefgarage wieder über zwei Einfahrten.

Zusätzlich wurde die Qualität dieser neuen Rampe mit dem Einbau einer Heizung verbes-

sert. Parallel dazu werden von der Garagenerrichtungs- und Betriebs GmbH im Zuge der Bebauung des Postplatzes diverse Qualitätsverbesserungen bei der alten Tiefgarage vorgenommen und sollen diese Arbeiten auch noch vor Beginn der Wintersaison abgeschlossen werden.

## Aufnahme neuer Mitarbeiter für das Congress Center

Zügig gehen aber auch die Arbeiten des Geschäftsführers des Congress Centers, Alexander Höller voran. Neben dem Abschluss einer Hotelkooperation des Congress Centers mit 24 Zeller Hotelbetrieben auf die Dauer von 2 Jahren, konnten auch bereits die ersten Veranstaltungen fixiert werden. Um die eingehenden Anfragen auch alle bearbeiten zu können und die Kundenkontakte zu erweitern, bzw. in Vorbereitung auf den zukünftigen Betrieb, wird das Team des Congress Centers Anfang 2007 um 2 Mitarbeiter erweitert (siehe nebenstehende Ausschreibung).

Interessierte können ihre Bewerbungen bis **15.12.2006** direkt an die Congress Center GmbH richten.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum ehest möglichen Eintritt

### VERANSTALTUNGS-TECHNIKER/-IN bzw. ELEKTROTECHNIKER/-IN

Anforderungen

- Erfahrung im Veranstaltungs- und Eventbereich, insbesondere Licht- und Tontechnik
- Technische Ausbildung
- Gute EDV-Kenntnisse
- Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Englischkenntnisse von Vorteil

### VERANSTALTUNGS-MANAGER/-IN bzw. BÜROFACHKRAFT

Anforderungen

- Organisationstalent und technisches Interesse
- Spaß an der Koordination komplexer Projekte
- Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Englisch in Wort und Schrift, weitere Fremdsprachen erwünscht
- Fundierte kaufmännische Ausbildung (HAK, o.ä.)

Geboten wird für beide Tätigkeiten neben einem interessanten und abwechslungsreichen Aufgabengebiet eine leistungsgerechte Entlohnung.

Bewerbungen richten Sie bitte bis **15.12.2006** an:

**Congress Center GmbH  
Zell am See**

**Brucker Bundesstrasse 1a  
5700 Zell am See**

[info@fpcc.at](mailto:info@fpcc.at)



Bilder: Foto Haidinger



Anton Unterluggauer

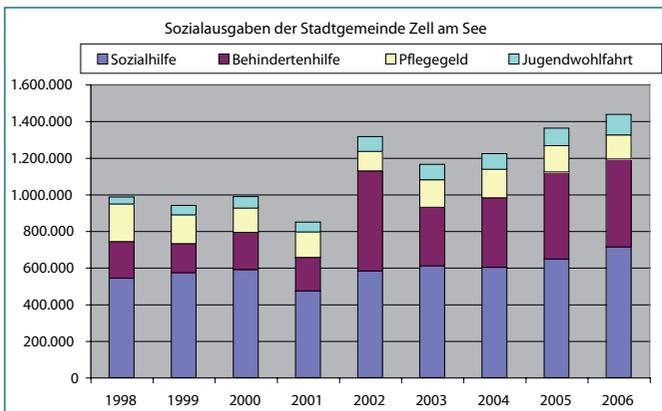
## Gemeinden werden ihrer Verantwortung gerecht

Soziale Aufgaben sind bei den Gemeinden besonders gut aufgehoben. Sie sind auf Grund ihrer Nähe zum Bürger oft am besten in der Lage, rasch, effizient und kostengünstig zu helfen. Die Kosten dieses sozialen Engagements sind jedoch enorm hoch.

Die Stadtgemeinde Zell am See hat im Jahr 2006 € 1.437.000,- zur Aufrechterhaltung des sozialen Gleichgewichts beigetragen. Pro Gemeindegewürde wurden 2006 durchschnittlich

€ 148,- zur Finanzierung der Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt aufgewendet.

Seit dem Jahr 2000 ist die **Behindertenhilfe** von € 202.492,- auf € 479.524,- im Jahr 2006 angestiegen, das ist eine Steigerung von rund 137%. Die **Sozialhilfe** hat sich von € 590.494,- im Jahr 2000 auf € 713.183,- im Jahr 2006 erhöht. Diese Kosten entstehen auf Grund des Sozialhilfegesetzes und sind von der Stadtgemeinde nicht beeinflussbar.



### € 644.860,- für Kindergärten

In den oben angeführten Sozialausgaben nicht berücksichtigt, jedoch von hoher sozial- wie auch standortpolitischer Bedeutung, sind die Ausgaben für Kinderbetreuungsplätze. 2005 gab die Stadtgemeinde Zell am See € 644.860,- (saldiert) aus. Um faire Arbeitsmarktchancen für Frauen zu gewährleisten, ist die flächendeckende Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen, die

den Bedürfnissen der BürgerInnen entsprechen, von zentraler Bedeutung. Die Gemeinden sind am besten in der Lage, Art und Umfang des Kinderbetreuungsbedarfes abzuschätzen und diesen in kostenoptimaler Weise bereit zu stellen.



Thomas Feichtner

## WEIHNACHTEN

Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zell am See wünschen ein

*Frohes, geruhsames  
Weihnachtsfest und ein  
Gutes Neues Jahr 2007*

## Galerie auf der Piste



Bild: Schmittenhöhebahn AG

Durch die Erfolge der bereits realisierten Projekte „Galerie auf der Piste“ ermutigt, präsentieren nunmehr bereits zum vierten Mal namhafte Künstler ihre Arbeiten, im wesentlichen aus dem Werkstoff Holz, den Einheimischen und Gästen in unserer Stadt. Veranstaltet wird das Projekt von der Schmittenhöhebahn AG mit Unterstützung der Stadtgemeinde und des Tourismusverbandes Zell am See.

turlandschaft ergeben diese phantasievollen Gebilde einen besonderen Reiz. Sie fordern den Betrachter heraus, sich mit ihnen zu beschäftigen. Wer rechnet schon damit, beim Schifahren oder Wandern Skulpturen zu begegnen? Aber gerade im Freizeitbereich hat man die Muße, diese Auseinandersetzung mit der Kunst zu genießen und das positive Gefühl sportlicher Betätigung mit einem Kunstgenuss zu verstärken.

Das Besondere daran ist die Präsentation der fünf überdimensionalen Holzskulpturen für den größten Freiluftkunst- raum Europas im Bereich unserer Schiabfahrten und Wanderwege im Gebiet der Schmittenhöhe und erstmals auch am Speicherteich auf der Schmittenhöhe.

Das Projekt „Galerie auf der Piste“ ist ein Ausdruck dessen, dass Kunst in unserer Region und in allen Lebensbereichen einen entsprechenden Stellenwert einnimmt.



Christine Stella

Hineingestellt in unsere Na-

## EHRUNG

### Sportlerehrung



Bild: Foto Faistauer

Am 25.10.2006 fand im Lohninghof die dies- jährige Sportlerehrung der Stadtgemeinde Zell am See statt. Im Rahmen des Festaktes wurden insgesamt 44 Sportler und Funktionäre für ihre herausragenden sportlichen Leistungen und langjährigen

Tätigkeiten ausgezeichnet.

**Der hippolyt gratuliert allen Geehrten!**



Anton Unterluggauer

## Neutrassierung der Langlaufloipe im Naturschutzgebiet und im Bereich Fischhorngründe

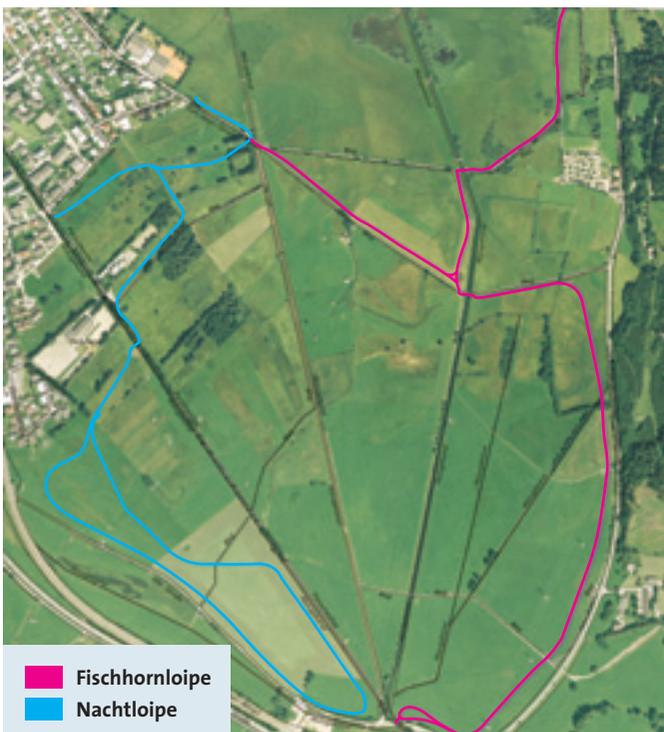


Die missbräuchliche Nutzung von Langlauf- und Skatingloipen durch Spaziergänger und insbesondere solcher mit Hunden, hat dazu geführt, dass ein Teil des Loipennetzes der sogenannten „Fischhornloipe“ am Südufer des Zeller Sees verlegt und neu trassiert werden muss.

Die erforderliche Neutrassierung wird auch in den derzeit sich in Arbeit befindlichen neuen Landschaftspflegeplan Süd miteinbezogen. Überhaupt werden in diesem Landschaftspflegeplan die Wegführungen mit entsprechenden Widmungen für Fußgänger, Radfahrer oder eben auch Reiter und Loipen-

benützer klar definiert, entsprechend beschildert und soll die widmungsgemäße Nutzung auch durch geeignete Maßnahmen sichergestellt sein.

Ziel ist jedenfalls die Erhöhung bzw. Gewährleistung der Benutzerqualität. Hundehaufen oder durch Fußgänger zertrampelte Loipen sind für Langläufer ein Ärgernis und freilaufende Hunde bereiten ohnehin fast jedem Langläufer, aber auch Joggern gehöriges Unbehagen. Eine entsprechende Beschilderung sowie ein klares und transparentes Leitsystem sollen die beabsichtigte Entflechtung der Benutzerströme unterstützen.



**Fischhornloipe**  
**Nachtloipe**

## Schneeräumen ist Anrainerpflicht

Wie alljährlich werden die EigentümerInnen von Liegenschaften in Ortsgebieten darauf aufmerksam gemacht, dass jeweils in der Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr Gehsteige in der vorgegebenen Breite und sind solche nicht vorhanden, Straßenränder in einer Breite von 1 m entlang ihrer Liegenschaften zu säubern und mit Splitt zu bestreuen sind.

In Fußgängerzonen oder Wohnstraßen ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Weiters besteht für die Hauseigentümer die Verpflichtung, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten gefahrlos entfernt werden. Das Abschöpfen der Dächer ist, sofern darunterliegender öffentlicher Grund vorübergehend zur Zwischenlagerung benötigt wird und gesperrt werden muss, unbedingt rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten mit dem städtischen Wirtschaftshof zu koordinieren.

Im vergangenen Winter musste bedauerlicherweise immer wieder auch die Unsitte festgestellt werden, dass Schnee aus privaten Grundstücken auf Straßen bzw. öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert wur-

de, obwohl auf eigenem Grund ausreichend Depotflächen vorhanden waren. Dazu ist zu bemerken, dass derartige Ablagerungen ohne behördliche Bewilligung verboten sind. Solche Bewilligungen sind nur dann zu erteilen, wenn die Ablagerungen die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigen.

Nicht nur, dass die Wahrnehmung der Pflichten der Liegenschaftseigentümer für die Sicherheit und die Qualität der Nutzung von Gehsteig- und Gehwegflächen, sowohl für die einheimischen Nutzer als auch für die Gäste der Stadt besonders wichtig ist, wird ganz besonders auch darauf aufmerksam gemacht, dass die Liegenschaftseigentümer bei Nichtbeachtung dieser Pflichten bei Unfällen unter bestimmten Umständen eine Haftung, verbunden mit Schadenersatzverpflichtungen, treffen könnte. Daher ein besonderer Appell an alle betroffenen Liegenschaftseigentümer die beschriebenen Anrainerpflichten zu beachten und sorgsam wahrzunehmen.



Mag. Josef Jakober

## Dahoam is dahoam

**Niederbayrisches Kultkabarett in Zell am See**

Am 05. Januar 2007 gastiert Wolfgang Berger, „Der Fälscher“ in Zell am See. In seinem aktuellen Programm serviert er freches, tabuloses und stimmungswaltes Musikkabarett vom Feinsten. Er ist der Geheimtip in der bayrischen Kleinkunst- & Kabarettzene. Mit seinem 5. Programm hat er nicht nur im Tolwood-Festival in München gezeigt was er kann, sondern auch als Vorprogramm von Gerhard

Polt. In Zell am See serviert er feinstes musikalisches Kabarett, bei dem Zwerchfell und Gehirn gleichermaßen beansprucht und strapaziert werden. **Am 05.01.2007 in der Turmstube des Rathauses, um 20.00 Uhr.**

**Karten unter: 0664 / 53 18 325**



Franz Hochwimmer

## Kreuzung „Kupferkessel“ ist verkehrssicher



Nach zahlreichen Hinweisen und Beschwerden von Anrainern der „Skiliftstraße“ und „Ebenbergstraße“ über den äußerst unübersichtlichen und gefährlichen

Kreuzungsbereich „Skiliftstraße / P311“ wurden seitens des Verkehrsreferates Gespräche mit Herrn Edwin Kreml, betreffend einer eventuellen Aufweitung des unübersichtlichen und stark

eingeeengten Kreuzungsbereiches „P311/Skiliftstraße“ durchgeführt. Dabei erklärte sich Herr Kreml bereit, den auf seinem Grundstück befindlichen Baum entfernen zu lassen.

Nach einstimmiger Beschlussfassung in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 25.04.2006, wurden alle Details, wie Ampelverlegung, Abgrenzung Gastgarten usw. abgeklärt und die Bewilligungen seitens der Bezirkshauptmannschaft bzw. Landesstraßenverwaltung eingeholt.

Mit einem finanziellen Aufwand von € 8.600,- brutto konnte nunmehr Ende September die Aufweitung der Kreuzung baulich umgesetzt werden und so eine entscheidende Verbesserung hinsichtlich der Sichtverhältnisse und somit eine beträchtliche Erhöhung der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit den zahlreichen Ein- und Ausbiegevorgängen in und von der Bundesstraße erzielt werden.

## Zentraler Gästetransfer am Busterminal „Hallenbad“

*In der Gemeindevertretung vom 19.09.2005 wurde der Beschluss einer zentralen Gästezulieferung für die Innenstadt von Zell am See gefasst. Nach einer Vorlaufzeit von über einem Jahr wird dieser, ungeachtet einer eventuellen Änderung der Verkehrsführung oder Verordnung eines Busfahrverbotes, mit 01. Dezember 2006 zur Umsetzung gelangen.*



Im Bild: Kurcentergasse

**Sämtliche bis dato im Stadtgebiet von Zell am See eingerichteten provisorischen Ein- und Ausstiegstellen werden mit 01. Dezember 2006 ersatzlos aufgehoben.**

Die StVO-konforme Durchführung von Be- und Entladevorgängen auf öffentlichem Straßengrund ist somit in der Folge nicht mehr möglich.

Die Gäste- Zu- und Ablieferung im Stadtgebiet von Zell am See kann somit nur mehr am bestehenden Busterminal „Hallenbad“ störungsfrei durchgeführt werden. Um eine klaglose Abwicklung garantieren zu können, wurden seitens der Stadtgemeinde Zell am See die bestehenden Busspuren sowie der Einbiegeradius im Bereich „Kurcentergasse“ aufgeweitet.

Zusätzlich werden ab 23.12.2006 vor Ort zwei Koordinatoren für einen geordneten

Ablauf des Gästetransfers sorgen. Das bedeutendste Busunternehmen von Zell am See hat sich bereits der geänderten Situation angepasst und wird ab kommenden Winter den Gästetransfer zentral über das Busterminal mittels beauftragter Taxiunternehmen abwickeln.

Im Interesse einer reibungslosen und konfliktfreien Umsetzung des oben angeführten Beschlusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Zell am See wurden alle in Frage kommenden Busunternehmen sowie der Tourismusverband von dieser Änderung in der Abwicklung des Gästetransfers in Zell am See schriftlich informiert und um konstruktive Zusammenarbeit gebeten.



Gerhard Wimmer

## Neues aus der Bücherei

*Bücherei seit 16.10.2006 am neuen Standort*



Im Bild: H. Neumayr, B. Fink (Leitung)

Wie vielen unserer aktiven LeserInnen bereits bekannt, ist die Stadtbücherei Zell am See seit 16.10.2006 an ihrem neuen Standort in der Bahnhofstraße 10 a wieder für Sie geöffnet. Die Öffnungszeiten sind gleich geblieben:

### Montag

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

### Di, Mi, Do

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

### Freitag

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Sie erreichen uns per E-Mail unter [info@stadtbuecherei-zell.at](mailto:info@stadtbuecherei-zell.at) und telefonisch unter 73 428. Wie auch schon in der alten Bücherei sind wir zu zweit. Frau Neumayr steht Ihnen

dienstags zur Verfügung. Die Bücherei verfügt samt Nebenräumen über eine Fläche von ca. 150 m<sup>2</sup> und bietet zurzeit etwa 8.000 Medien an. Die Bücherei wurde durch die Firma Umdasch völlig neu möbliert und wir fühlen uns sehr wohl in unserem neuen Domizil.

Die Bücherei ist räumlich in zwei Bereiche gegliedert: Der erste Raum ist der Kinder- und Jugendliteratur vorbehalten und bietet auch ein wachsendes Angebot an Hörbüchern, sowie einen öffentlichen Internetzugang, der stundenweise reserviert werden kann.

Der zweite Raum steht der Erwachsenenliteratur zur Verfügung und enthält sowohl Romane als auch Sachbücher für Erwachsene, die durch ihre übersichtliche Beschilderung schnell zu finden sind. Die neuesten Romane finden Sie direkt unter den Romanregalen. Unser „Bestsellerbereich“ ist immer auf dem neuesten Stand. Die neuen Sachbücher finden Sie direkt in den Regalen präsentiert.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung.



## Flohmarkt

Der Umzug hat das Nützliche mit dem Praktischen verbunden – wir haben aussortiert und bieten die ausgeschiedenen Medien

zum Abverkauf an. Der große Bücherflohmarkt findet am **11. und 12. 2006** Dezember während der Öffnungszeiten statt.

## Österreich liest... und Zell am See liest mit



Am 20.10.2006 fand in den neuen Räumlichkeiten bereits die erste Veranstaltung statt, die sehr gut von Lesenden und dem anwesenden Publikum angenommen wurde. Wir konnten für diese Auftaktveranstaltung Bürgermeister Dr. Georg Maltschnig, Gemeindevertreter Karl Streitwieser, Dr. Volker Heiss und die Autoren Bettina Ferbus und Johann Jäger ge-

winnen, die aus verschiedenen Genres – nicht nur aus eigenen Werken, sondern auch aus „Lieblingswerken“ lasen und diese vorstellten. Musikalisch untermalt wurde diese Veranstaltung durch die junge und sehr begabte Harfenistin Laura Laszloffy. Einen herzlichen Dank nochmals an alle Teilnehmenden, die den Zuhörern einen genussreichen Abend bescherten.



Im Bild: v.l.n.r. Autorin Bettina Ferbus, BGM Dr. Georg Maltschnig, Dr. Volker Heiss, GV Karl Streitwieser, Mag. Barbara Fink, Autor Johann Jäger und Laura Laszloffy.

## zellerlesen

Mit dem Journalisten und Autor **Ronald Barazon** ist auch einmal etwas für unsere „Sachliteraturleser“ bei Zellerlesen dabei. Der Autor wird aus seinem neuen Buch „Kampf dem Kapitalismus“ lesen. Die anschließende Diskussion wird sicherlich angeregt und anregend sein. Wir hoffen auf rege Teilnahme.



der Salzburger Nachrichten. Er hält zahlreiche Vorträge im In- und Ausland, ist Diskussionsonsteilnehmer an zahlreichen „Pressestunden“ im Fernsehen und Autor der dreiteiligen Fernsehserie „Die Erde trägt“ (ORF, Universum 1993). Von 1997 bis 2000 war Ronald Barazon Moderator der Sendung „Zur Sache“, sowie Autor und Moderator der Filme „Die Zukunft der Stadt“ und „Euro – eine Frage des Geldes“.

Auszeichnungen: Renner-Preis, Ehrenzeichen des Landes Salzburg, Kudlich-Preis, Haas-Preis, uvm.

**ZellerLesen mit Ronald Barazon: Am 01.12.2006 um 19.30 Uhr im Gasthof Steinerwirt**

Ronald Barazon, seit 1995 Chefredakteur der Salzburger Nachrichten, startete seine journalistische Laufbahn bei der „Wochenpresse“, war dann Pressereferent der „Wiener Symphoniker“ und seit 1965 Redakteur



Mag. Barbara Fink

## Tolles Vogelschutzprojekt



**V**iel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tan-

nen- und Schwanzmeisen gebaut. Die Organisation M.T.U. (Mensch-Tier-Umwelt) mit ihrem Initiator Karl Puelacher hat dieses einzigartige Projekt in Österreich ins Leben gerufen.



Sylvia Wimmer

### Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung

- > Schmittenhöhebahn AG
- > STRABAG AG
- > Volksbank Salzburg
- > Europa Sportregion Marketing AG
- > Bankhaus Spängler Carl
- > Grand Hotel Zell am See
- > Porsche Design Studio
- > Georg Pappas Automobil AG
- > AGM-Adeg Zell am See
- > Hypo Salzburger Landes Hypothekenbank
- > ÖBAU-EBSTER
- > TEERAG ASDAG AG
- > Herzog Bau
- > Hagleitner Hygiene International
- > Hagleitner Family Balance Hotel&SPA
- > Blumen Riegler
- > Jet Tankstelle M.SIEGL
- > Apotheke Zur Mariahilf Mag. E. Wisgrill
- > Grafik Werbung Nill
- > Hotel St. Georg Sauper GmbH
- > Bank Austria Creditanstalt AG
- > Frucht Hutter GmbH
- > Metallbau Obernosterer
- > Adler Apotheke Mag. Niedan KG
- > Bawag PSK AG
- > Hotel Salzburgerhof Holleis GmbH
- > Romantikhotel Metzgerwirt
- > Autohaus Ebner
- > Pension Hubertus
- > Anonymer Spender

### IMPRESSUM

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See  
**Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion:** Stadtgemeinde Zell am See  
**Redaktionelle Leitung:** Mag. Barbara Fink  
**Anschrift:** Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30,  
 E-mail: office@gde-zellamsee.salzburg.at; [www.zellamsee.salzburg.at](http://www.zellamsee.salzburg.at)  
**Layout:** Nill | Die Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See  
**Druck:** Druck Werbung Schied, Flugplatzstraße 16, 5700 Zell am See  
**Verlagspostamt:** 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am **02.03.2007** (Redaktionsschluss: 02.02.2007).

## Erfolgreiche Elektrogerätesammlung



**Seit Mitte August 2005 können Elektroaltgeräte aus privaten Haushalten kostenlos abgegeben werden. Die ÖsterreicherInnen sind für ihr vorbildliches Sammelverhalten international bekannt.**

Die ersten Ergebnisse nach Inkrafttreten der EU-Elektroaltgeräteverordnung bestätigen das engagierte Umweltbewusstsein der Bevölkerung. Die EU schreibt ein Sammelaufkommen von 4 kg / EW bis 2006 vor.

Das Sammelaufkommen gliedert sich wie folgt:

Bildschirmgeräte	21,89%
Elektro-Großgeräte	24,50%
Elektro-Kleingeräte	18,65%
Kühl- und Gefriergeräte	33,50%
Gasentladungslampen	1,46%

Vom 13. August bis 31. Dezember 2005 wurden im Bundesgebiet knapp 19.000 Tonnen Elektroaltgeräte aus privaten Haushalten gesammelt und der Verwertung bzw. ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Dies entspricht 5,9 kg / EW!

Es existieren derzeit 1.783 Sammelstellen, welche von fünf genehmigten Sammelssystemen und deren Subpartnern betreut werden.

Vom 01. Jänner bis 18. August 2006 wurden bereits 31.370 Tonnen gesammelt. Auf das Jahr hochgerechnet bedeutet dies 6,4 kg / EW.

Anton Kubalek  
 ZEMKA-Abfall- und  
 Umweltberatung  
 Tel. 0664 / 59 25 274



Das ist ein vorbildliches Ergebnis!

### KURZ NOTIERT

- ✓ Die Stadtgemeinde Zell am See gewährt auch heuer wieder an **alle MindestrentnerInnen einen Heizkostenzuschuss in Höhe von erstmalig € 50,-**. Unter Vorlage Ihrer Einkommensverhältnisse (Pensionsbescheid oder Kontoauszug) können Sie den Heizkostenzuschuss im Rathaus, Allgemeine Verwaltung (1. Stock – Zimmer 12) bis Mitte Dezember 2006 beantragen.
- ✓ Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise, stellt das Land Salzburg auch heuer wieder einen **Heizscheck** für Menschen mit niedrigem Einkommen zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass das Monatsnettoeinkommen je Haushalt die festgelegten Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Die Höhe des Zuschusses beträgt bei Ölheizungen € 130,-, für alle restlichen Brennstoffe € 70,-. Der Heizkostenzuschuss kann bei der jeweiligen Wohnsitzgemeinde **von 01.12.2006 bis 31.07.2007** eingereicht werden. **Die Auszahlung erfolgt über die Sozialabteilung des Landes.**
- ✓ Am **13.10.2006** wurde Frau **Anita Berner** für ein Jahr zur neuen **Obfrau des Tourismusverbandes Zell am See** gewählt. Anita Berner tritt damit die Nachfolge von Mag. Georg Hörll an. Die Redaktion des hippolyt gratuliert zur Wahl und wünscht viel Erfolg.
- ✓ **Jeunesse Zell am See unter neuer Leitung**  
 Die Leitung der Jeunesse Zell am See geht ab der Konzertsaison 2006/2007 an ein neues Team über: Theresia Gassner, Ursula Mösslacher und Helga Patkowitzsch. Wir danken Familie Gadenstätter für ihr 31-jähriges Engagement sehr herzlich und begrüßen das neue Team. Viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!

## Goldenes Ehrenzeichen für Primarius Dr. Pabst



Im Bild: v.l.n.r. Vzbgm. Dipl.-Päd. Haitzmann, Prim. Dr. Pabst, BGM Dr. Maltschnig, Vzbgm. Pichler

Im Rahmen der offiziellen Abschiedsfeier des Krankenhauses Zell am See für Primarius Dr. Hans-Jörg Pabst überreichten Bürgermeister Dr. Georg Maltschnig und die Vizebürgermeister Dipl.-Päd. Peter Haitzmann und Anton Pichler das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Zell am See an Primarius Dr. Hans-Jörg Pabst.

Wie Bürgermeister Dr. Georg Maltschnig in seiner sehr persönlichen Laudatio für den Geehrten festhielt, soll dieses Ehrenzeichen der Dank und die Anerkennung für den langjährigen Einsatz von Primarius Dr. Hans-Jörg Pabst für die unzähligen PatientInnen aus Zell am See und darüber hinaus aus dem ganzen Pinzgau und natürlich für die vielen Gäste sein.

Primarius Dr. Hans-Jörg Pabst war seit 1975 Hals-Nasen-Oh-

ren Arzt in Zell am See und trat 1976 seinen Dienst als Konsiliararzt im A. ö. Krankenhaus an und übernahm ab 1979 das Primariat der HNO-Abteilung.

Weiters war er seit dem Jahr 1998 der wissenschaftliche Leiter (und davor Leiter-Stellvertreter) der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im A. ö. Krankenhaus Zell am See.

Als Resümee kann gesagt werden: Für Primarius Dr. Hans-Jörg Pabst stand immer der Mensch im Mittelpunkt und leistete er einen unermüdlichen Einsatz im Dienste seiner PatientInnen.

Im Namen der Stadtvertretung und der Zeller Bevölkerung wünschen wir dem Geehrten alles Gute und vor allem Gesundheit in seinem wohlverdienten Ruhestand.

## Energiezentrum Prana Vita

**Lernen Sie die Welt der berührungslosen Energie-Therapie kennen!**

Das Energiezentrum Prana Vita veranstaltet am **24.01.2006** im **Hotel St. Hubertushof in Thumersbach** einen kostenlosen Infoabend. Prana ist die kosmische Energie, die alles Leben ermöglicht. Durch Anwendung einfacher Techniken (Reinigen und Vitalisieren des Körpers) werden Blockaden entfernt und die Selbstheilungskräfte

des Körpers wieder gestärkt und aktiviert. Prana Vita ist einfach und leicht zu erlernen.

**Um Anmeldung bei Frau Angelique Schauburger wird gebeten. Tel. 0650 / 20 22 168**



## Zeller Krampusrummel am Dienstag, 05.12.2006



Bild: H. Schmiderer

Der traditionelle Krampuslauf findet am **Di., den 05.12.2006** am **Stadtplatz** in Zell am See statt.

### Programmablauf

**19.00 Uhr** Der Nikolaus wird am **Stadtplatz** empfangen

**19.15 Uhr** Kinderkrampuslauf

**19.25 Uhr** Hexentanz und anschließend Gesamteinlauf aller Krampusse mit vielen auswärtigen und heimischen Passen.

Wenn Sie aktiv als Krampus dabei sein möchten, melden Sie sich bitte im Meldeamt der Stadtgemeinde Zell am See bis **spätestens Dienstag, 05.12.2006, 16.00 Uhr**.

Online Anmeldung auch unter: [www.krampus-zellamsee.info](http://www.krampus-zellamsee.info)

Online Anmeldung auch unter: [www.krampus-zellamsee.info](http://www.krampus-zellamsee.info)

## Adventmarkt 2006

**Wie in den letzten zwei Jahren findet auch heuer der Zeller Adventzauber wieder auf dem Schlossplatz statt.**

Das Angebot reicht von Korbflechtern und Schnitzern bis zu Socken-, Stutzen- und Pataschenverkauf. Es erwarten Sie auch Standl'n wo es Weihnachtsdekoration, Kerzen, Holzwaren und Keramik zu erwerben gibt.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls mit diversen Schmanckerln gesorgt, hinzu kommen Glühwein, Tee und Punsch.

Vom Zeller Ringzentrum wird für Groß und Klein ein buntes Rahmenprogramm gestaltet. Wenn Sie Interesse haben einen Stand anzumieten, wenden Sie sich bitte an das Ringzentrum Zell am See:

Franz Schmalzl 06542 / 72 200.

Besuchen Sie den „Zeller Adventzauber“, die Aussteller freuen sich über Ihren Besuch.

### Öffnungszeiten

**Von 23.11. bis 23.12.2006 jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 12.00 bis 20.00 Uhr.**



Christine Stella

## Pro Wohnung nur noch ein Haushaltsvorstand

Von der „Bundesanstalt Statistik Österreich“ werden zurzeit Vorbereitungen getroffen, damit die nächste Volkszählung als Registerzählung durchgeführt werden kann. Gleichzeitig werden verschiedene, regelmäßige statistische Erhebungen auf Auswertungen aus Registern umgestellt. Dies ermöglicht zukünftig eine erhebliche Entlastung der Gemeinden, der Bevölkerung und der Betriebe. Die Voraussetzungen dafür sind jedoch vollständige, aktuelle Verwaltungsregister von hoher Qualität, wofür zu einem erheblichen Teil die Gemeinden zuständig sind.

So sind im **Gebäude- und Wohnungsregister** neben den Gebäudedaten auch für jede einzelne Wohnung eine Tür- bzw. Top-Nummer zu vergeben, sowie weitere Wohnungsinformationen zu pflegen und aktuell zu halten. Ab Herbst 2006 kann eine Person im zentralen Melderegister nur noch angemeldet werden, wenn die Wohnungsdaten vorher vollständig im Gebäude- und Wohnungsregister aktualisiert worden sind.

Im **Personen-Melderegister** führt das Meldeamt für jedes Gebäude die in diesem Haus wohnhaften Haushaltsvorstände an. Bis heute wurde die Meldung einer Person lediglich auf ein *Gebäude* bezogen. **In Zukunft muss die Anmeldung einer Person eindeutig auf eine Wohnung**

**durchgeführt werden** und ist so auch gesetzlich vorgeschrieben.

**Pro Wohneinheit ist somit künftig nur mehr die Meldung eines Haushaltsvorstandes möglich.** Es wird daher durchaus vorkommen, dass seitens des Einwohnermeldeamtes Haushaltsvorstände innerhalb einer Wohneinheit zusammengeführt werden müssen.

Damit lässt sich zusammenfassen, dass einerseits melde-rechtlich gewährleistet sein muss, dass jede Wohnung in einem Gebäude das mehrere Wohnungen enthält, mit der dazugehörigen Tür- bzw. Top-Nummer gekennzeichnet werden muss. Zusätzlich dazu müssen nach den Bestimmungen des neuen Postgesetzes alle Wohnungen in Gebäuden und die dazugehörigen Briefkästen mit Tür- bzw. Top-Nummern gekennzeichnet werden.

Das Postgesetz wurde in seiner erst kürzlich veröffentlichten Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs nur insofern aufgehoben, dass die verpflichtende Errichtung neuer Briefkästen aufgehoben worden ist. Alle anderen Bestimmungen des Postgesetzes bleiben weiterhin in Kraft.



Gerhard Wimmer

## Eltern-Kind-Gruppen Zell am See und Schüttdorf



Die Eltern-Kind-Gruppen laden zum wöchentlichen Treffen von Eltern und Kindern (von 1 bis 4 Jahren) zum Spielen, Basteln, Singen und Erfahrungsaustausch, ein. Seit heuer gibt es erstmals zwei geführte Gruppen: eine in Zell am See und eine in Schüttdorf, welche von zwei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen geführt werden.

### Zell am See

**Geführte Gruppe** jeden Montag von 09.00 bis 11.00 Uhr  
**Offene Gruppe** jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal im 1. Stock über dem Café Estl.

### Schüttdorf

**Geführte Gruppe** jeden Dienstag  
**Offene Gruppe** jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf.

Information / Anmeldung für alle Gruppen bei Heidi Friedl: Tel. 06542 / 55 383 oder 0664 / 26 68 105.



Sylvia Wimmer

## RÄTSEL

### Allseits beliebtes Gebäck in der Weihnachtszeit?

- |                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1 Christbaumschmuck           | 6 Niederschlag im Winter        |
| 2 Kalte Jahreszeit            | 7 Geschenküberbringer am 24.12. |
| 3 Brauch zu Silvester         | 8 Sportart im Winter            |
| 4 Name eines der Hl. 3 Könige | 9 Tageszeit                     |
| 5 Wer kommt am 05.12.?        |                                 |

1	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>
8	<input type="text"/>
9	<input type="text"/>

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-mail an: office@gde-zellamsee.salzburg.at.

Zu gewinnen gibt es **zwei Halbtageskarten der Schmittenhöhebahn AG für die Wintersaison 2006/07**

Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2006  
Gewinnerin der Ausgabe 23/06 ist Frau Heidi Dietz aus Zell am See.  
Herzlichen Glückwunsch!

## HIPPO



©Norbert Juras

**Jetzt brauch ma für's Naturschutzgebiet a scho a Verkehrsregelung!**

# Liedtradition im Pinzgau: Wo man singt, da lass dich nieder... Teil 1

**„Volkslieder sind der Spiegel der Cultur und Sittengeschichte eines Landes und die Seelenphotographen eines Volkes.“**  
 (aus: „Drei Pinzgauer Lieder“, Heinrich Wallmann: Jahrbuch des Österreichischen Alpen-Vereines, Bd. 2, Wien, 1866)

Wie schon Wallmann sagte, kann man ein Volk durch seine Lieder kennen lernen. Diese wurden nicht nur mündlich weitergegeben, sondern gottlob auch von einigen Chronisten der Musikgeschichte gesammelt und aufgezeichnet. Darunter Museumsdirektor Vinzenz Maria Süss (Salzburgische Volkslieder mit ihren Singweisen, 1865), Heinrich Wallmann, Franz Lackner („Pinzgauer Volkslieder“ – Liedersammlung), Hermann Blackner (Saalfeldner Sängers; bes. Pinzgauer Wildschützenlied, gemeinsam mit Peter Schernthaler (der blinde Griaßbauern-Peter)), Karl Bader (Schustermeister der Lieder und Volksstücke schrieb), Elisabeth Blattl (Sängerin und Tochter des Dichterkomponisten Christian Blattl jun. – aufgezeichnet von Josef Pommer) und der Volksdichter Albert Dick. Darunter viele Liebhaber, Komponisten, Texter, Theaterleute, Sammler, Sänger und Chronisten, die namenlos oder ungenannt blieben, denen aber auch unser Dank gelten soll.

## Franz Lackner und die „Pinzgauer Volkslieder“

Über das Liedgut lässt sich sagen, dass die Aufzeichnung schwierig und sehr uneinheitlich war, da es keine normierte Dialektschreibung gab und gibt. Wallmann sagt dazu: „Man

muss den Dialekt sprechen hören; diesen korrekt zu schreiben ist bis jetzt noch nicht gelungen“. Die Schreibung ist dem Gehör angepasst und viele der Ausdrücke werden heute nicht mehr verstanden, da sie nicht mehr verwendet werden.

*„Die Weisen sind einfach, schlicht, ungekünstelt und bestens dem Text angepasst. Rhythmisch sind sie oft tänzerisch beschwingt. In ihrer rührenden Einfachheit, Naivität und Reinheit waren Text wie Weise dem Volk verständlich und zusagend. Die Melodie liegt meist oben und wird von der darunter geführten zweiten Stimme begleitet. Es ist nicht anzunehmen, dass eine dritte Stimme dazu gesungen wurde; auch ist eine solche niemals notiert. Dafür ist immer ein einfacher Bass vorgesehen. Lackner dürfte die Notation genau so vorgenommen haben, wie die Singpraxis damals war.“* (S. 144 SHPF, Prof. H. Huemer, 1980).

Die Sammlung enthält geistliche und weltliche Lieder, wobei hier noch kurz auf die Gattung der **Fensterstreitlieder** eingegangen werden soll, die wohl inzwischen aus der Mode gekommen ist. Es handelt sich dabei um Lieder, die das Abschiednehmen des Burschen von seinem Mädchen besingen. Im bäuerlichen, vorehelichen

Liebesleben verlangte es die Sitte, dass der Bursch seine Liebste nicht ins Gerede bringen durfte, wenn er merkte, dass sie nicht die Richtige für ihn sei. Der Abschied wurde bei einem letzten Gang zum Kammerfenster ausgesprochen. Die Fensterstreitlieder erfreuten sich großer Beliebtheit, was ihre Anzahl belegt. Vermutlich wurden sie auch gern bei gesellschaftlichen Zusammenkünften gesungen.

## Karl Bader, Albert und Alois Dick, Peter und Victor Graber, Sepp Weißbacher



Im Bild: Albert Dick

Es war um die Jahrhundertwende, da taten sich die geselligen Zeller zusammen, um bei frohem Theaterspiel und Volkstanz ihrer Heimatfreude Ausdruck zu geben. Karl Bader, ein Schuhmachermeister, dichtete lokalechte Volksstücke mit launigen, zeitnahen Couplets – wir kennen noch zu gut das Zeller Lied: „Vor fuchzig Joahrn, da war in Zell“ – wie auch das Zukunftsbild: „Wie sich Zell am See erhebt“ – und bewundern heute den Vorausblick des Dichters, dem so manche Prophezeiung erfüllt wurde. 1904 gründete diese Heimatgemeinschaft in der „Stadt Wien“ den 1. Trachtenerhaltungsverein im Pinzgau. Sie nannten ihn „Die Wildkogla“. Später wurde der Verein in „d’Kitzstoana“ umbenannt, der noch heute „Treu im guten alten Brauch“ agiert. Albert Dick musste sein Einkommen auch in anderen Gauen suchen – seine Sehnsucht

aber galt Zell am See, in das er immer wieder zurückkehrte. Drei seiner Söhne verlor er im 2. Weltkrieg und auch viel anderes Leid hielt das Leben dieses laut Chronik begnadeten Sängers und Gesellschaftsmenschen bereit. Er verstarb am 30. September 1957 im 74. Lebensjahr. (Quelle: Pinzgauer Heimatblatt, 2. Jahrgang, Nr. 21, S. 109 f.)

## D’ Blattl Lisei

Die gebürtige Tirolerin hat sich im Pinzgau einen Namen gemacht, der aber leider nur noch in den Chroniken klingt. Als ihr Vater 1865 starb, war die von Geburt an blinde Elisabeth erst neun Jahre alt, konnte aber alle Lieder, die ihr Vater mit ihr gesungen hatte in Text und Melodie auswendig. Das machte es dem Heimatforscher Prof. Dr. Josef Pommer 1909 möglich die Lieder originalgetreu von Elisabeth Blattl gesungen, aufzunehmen. Die Verbindung kam durch Pfarrer Martin Hölzl zustande, der 1908 Pfarrer in St. Martin bei Hütttau war und sich lange um die Blattlliedersammlung bemühte. Die beiden entliehenen Liederbücher des Vaters konnten trotz langjähriger Suche zwar nicht mehr gefunden werden, aber dennoch ist der Nachwelt in Pommers Aufnahmen ein Liederschatz erhalten geblieben. Auch heute ist die Gesangstradition im Pinzgau (nicht nur) in Sängerstammtischen und Chören äußerst lebendig, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Sie entdecken sicherlich die eine oder andere Weise wieder und finden Textvariationen, die Sie so noch nicht gehört haben, denn die Tradition wird fortgeführt!

Mit einem herzlichen Dank an Cav. Horst Scholz / Bezirksarchiv Zell am See.



Mag. Barbara Fink



Bild: Aus der Liedersammlung von F. Lackner

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### DEZEMBER 2006

01.	ZellerLesen Ronald Barazon „Kampf dem Kapitalismus“	19.30 Uhr	Gasthof Steinerwirt
01.	Ausstellungseröffnung „Aquarelle Toscana und Venedig“ von Helmut Hierner. Ausstellung bis 20.12.06. Öffnungszeiten: Mo – Sa 09.00 – 12.00 & 15.00 – 18.00 Uhr	19.30 Uhr	RHE Kunst- & Antiquitätengalerie Zell am See
01.	Derwisch erzählt für Kinder (Erwachsene 19.30 Uhr)	16.30 Uhr	Lohninghof Thumersbach
01.–03.	ONE Snow Jam, Carving Opening	ganztags	Schmittenhöhe
02.	Krampus & Nikolaus	13.00 Uhr	Kitzsteinhorn Kaprun
03.	Kinderkrampuslauf	17.30 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
04.	Krampusrummel	18.30 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
05.	Krampusrummel und Nikolausfeier	19.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
07.–10.	1-2-FLY Skiopening	ganztags	Areit Talstation
08.	Foto & Coaching Day für Boarder & New Schooler	ganztags	Kitzsteinhorn Kaprun
10.	Krippenspiel	10.00 Uhr	Evang. Kirche Zell am See
16.	Adventkonzert der Liedertafel Zell am See	20.00 Uhr	Pfarrkirche Schüttdorf
17.	Vernissage „Galerie auf der Piste“	nachmittags	Schmittenhöhe Zell am See
24.	Weihnachtskonzert	18.00 Uhr	Dorfplatz Thumersbach
24.	Weihnachtssingen der Liedertafel mit Bläsern der Bürgermusik	14.30 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Seniorenwohnanlage Krankenhaus Friedhof Stadtplatz
24.	Christmette	22.00 Uhr	Evang. Kirche Zell am See
24.	Christmette – Lieder zur Heiligen Nacht	23.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
25.	Messe in G (M. Filke) – Kirchenchor Zell am See	10.30 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
25.	Christbaumtauchen „Wenn der Tannenbaum baden geht“	17.00 Uhr	Zeller See
26.	Weihnachtskonzert Singkreis Zell am See	20.15 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
30.	Bezirks-Schüler und Jugend Torlauf	10.00 Uhr	Sonnkogel/Osthang
31.	Jahresabschlussgottesdienst mit der Liedertafel Zell am See	18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Zell am See
31.	Silvesterball	19.00 Uhr	St. Hubertushof Thumersbach
31.	Große Silvesterparty	20.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

### JÄNNER 2007

05.	Kabarett „Der Fälscher“ Dahoam is dahoam	20.00 Uhr	Rathaus Turmstube
06.	Landescup Torlauf für Schüler und Jugend	10.00 Uhr	Sonnkogel/Osthang
06.	Tresterertanz „Tanzen für eine reiche Ernte“	17.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
15.–25.	Kunst aus Schnee		Areit III Bergstation
20.	Trasslauf	ganztags	Schmittenhöhe Zell am See
25.–26.	Int. Fis-Damen Torläufe – 1. & 2. Rennen	10.00 Uhr	Ebenbergesselbahn
25.	Jeunesse Konzert – Trio Petra Stump	19.30 Uhr	Pfarrsaal Zell am See
24.	Informationsabend Energiezentrum Prana Vita	19.30 Uhr	St. Hubertushof Thumersbach
31.	Nacht der Ballone	20.00 Uhr	cityXpress Zell am See

### FEBRUAR 2007

02.	Fastmarkt	ganztags	Fußgängerzone Zell am See
10.	Kindercup der ESR, Vielseitigkeitslauf	11.00 Uhr	Ebenbergesselbahn
17.	Nostal Ski 2007	10.00 Uhr 13.00 Uhr 19.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See Rennen Mittelstation Tanzl im Metzgerwirt Zell am See
18.	Internationales Eisfischen. Anmeldung in Gasthof Seewirt Ersatztermin: 25.02., 09.00 – 14.00 Uhr	09.00 – 14.00 Uhr	Zeller See
20.	Faschingdienstagparty	14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

#### SNOWBOARD & FREE SKI NIGHT

Vom 27. Dezember bis Ende Februar 2007  
Jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr  
cityXpress Zell am See

#### FEUER UND EIS

Am Stadtplatz Zell am See  
08., 15. und 29. Jänner, ab 20.00 Uhr

#### EISHOCKEY SPIELKALENDER 06/07

jeweils 19.30 Uhr, Eishalle Zell am See

19.12.06	Zell am See – Wien
26.12.06	Zell am See – Kapfenberg
30.12.06	Zell am See – Salzburg
05.01.07	Zell am See – Lustenau
16.01.07	Zell am See – Dornbirn
21.01.07	Zell am See – Bregenzwald
04.02.07	Zell am See – Zeltweg
13.02.07	Zell am See – Feldkirch

#### „Kunst 3000 m über den Dingen“

Peter Mairinger präsentiert im Alpincen-ter Kitzsteinhorn Kaprun seine neuesten Bilder. Vom 14. Jänner bis 05. Mai 2007

#### Gemischte Winterausstellung in der RHE Kunst- & Antiquitätengalerie Zell am See

Mit Exponaten von Anton Faistauer, Paul Flora, Wilhelm Kaufmann, Anthony Eyton u.a. Ab 20.12.2006